

Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Willkommen in Straßlach-Dingharting

Als familienfreundliche Kommune zeigt sich Straßlach-Dingharting schon seit langem. Anfang dieses Jahres wurde diesem Prädikat ein weiterer Baustein hinzugefügt, nämlich ein Willkommensgeschenk für neue Erdenbürger. Die Eltern erhalten mit einer Glückwunschkarte des Bürgermeisters und Informationen zu Hilfen nach der Geburt, einen Schnuller mit dem Wappen der Gemeinde, sowie ein Lätzchen.

IN DIESER AUSGABE:

- **MOBILFUNK** **S. 3**
Neuer Mobilfunkurm für Dingharting
- **WOHNUNGSMARKT** **S. 4**
Mietpreisbremse
- **HELFERKREIS ASYL** **S. 8**
Vernetzung mit Helferkreis Pullach

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Gemeindepresse präsentieren vor der Sommerpause einen bunten Mix aus nützlichen und interessanten Berichten.

Wie immer setzen wir auch diesmal den Schwerpunkt auf Themen, die vor allem unsere Ängste und Sorgen ansprechen.

Das Thema Mobilfunk zum Beispiel. Obwohl fast jeder und sicherlich jeder Haushalt mindestens ein Handy besitzt, erzeugt das Wort Mobilfunk ein gewisses Unwohlsein. Niemand weiß genau, was die Strahlen tatsächlich bewirken und das wissenschaftlich Erforschte muss dem Normalbürger längst noch nicht bekannt sein. Diese Ungewissheit spiegelte sich auch in der Gemeinderatsdebatte um die Zulassung eines Mobilfunkmasten in Dingharting wider. Es war in mehreren Sitzungen ein Hin und Her. Schließlich sitzt im Gemeinderat ein Querschnitt aus der Bevölkerung, mit allen erdenklichen Sorgen, Ängsten, Ansichten und Meinungen. Nach Anhörung eines Sachverständigen haben die Räte nun die nötige Sicherheit, um mit diesem Thema souverän umzugehen. Der Ausgang des Genehmigungsverfahrens für den neuen Mobilfunkmast in der Gleißentalstraße am Waldrand neben dem alten Feldstadl wird in Kürze erwartet.

Dann das Thema Asylbewerber. Zwischenzeitlich sind auch in unserer Gemeinde rund 28 Personen einquartiert. Unsere Verwaltungsmitarbeiter können die Bedürfnisse dieser Menschen alleine nicht befriedigen. Wie alle anderen Gemeinden in Bayern und in der restlichen Bundesrepublik sind auch wir auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen. Umso erfreulicher, wie rasch und selbstlos sich ein Helferkreis gefunden hat; beeindruckend, wie diese Menschen die Dinge angehen und mit der Verwaltung Hand in Hand für eine optimale Betreuung sorgen. Ihr Einsatz verdient Respekt und Anerkennung! Wie offen unsere Gemeinde ist, zeigt nicht zuletzt das gelungene Festival des Vereins MyChile im Bürgerhaus.

Auch über den Weg hin zu noch mehr Kinderfreundlichkeit, Sicherheit und Wohnkostenstabilität hat dieses Blatt einiges zu berichten.

Ich verabschiede mich mit dem glücklichen Lächeln eines süßen Dinghartingers auf dem Titelbild, der das neue Latzerl und den neuen Begrüßungsschnuller der Gemeinde trägt. Allen Kindern und Eltern schöne Sommerferien.

Ihr
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

Terminübersicht August bis September 2015

11. August 2015, 10.30 - 11.30 Uhr	Giftmobil	Straßlach, Bürgerhaus
11. August 2015, 12.00 - 13.00 Uhr	Giftmobil	Großdingharting, Bauhof
08. September 2015, 10.30 - 11.30 Uhr	Giftmobil	Straßlach, Bürgerhaus
08. September 2015, 12.00 - 13.00 Uhr	Giftmobil	Großdingharting, Bauhof
14. September 2015	Abgabetermin Gemeindepresse Nachrichten September	
16. September 2015, 19.00 Uhr	Bauausschuss-/Hauptausschusssitzung	Sitzungssaal Rathaus
23. September 2015, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Zuzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Juni 2015

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.136	1.563	1.573
Geburten	4	2	2
Sterbefälle	2	2	0
Zuzüge	22	13	9
Wegzüge	7	4	3
Endstand	3.153	1.572	1.581
Änderung	+17	+9	+8
Umzüge innerhalb der Gemeinde	4	3	1

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Mobilfunk

Neuer Mobilfunk-Turm für Dingharting

In Großdingharting steht vermutlich bald ein neuer Mobilfunkmast. Auf dem Weg zum Deininger Weiher steht am Waldrand vor der Hangstraße rechts ein verwitterter Feldstahl. In unmittelbarer Nähe will die Funkturm GmbH einen 40 Meter hohen Funkmast aufstellen. Der Gemeinderat hat den Standort in einem ersten Beschluss nach kontroverser Diskussion zwar mehrheitlich abgelehnt. Doch das Verfahren läuft. Mobilfunkmasten sind privilegiert. Sollte der Gemeinderat den Beschluss zu Unrecht gefasst haben, wird das Landratsamt das Einvernehmen ersetzen.

Die bisherige Funkanlage auf dem Starkstrommasten südlich von Großdingharting muss weg. Der Grundstückseigentümer hatte den Pachtvertrag gekündigt. Für eine zeitgemäße Versorgung der Dinghartinger ist jedoch eine Funkanlage in Ortsnähe unentbehrlich. Nimmt die Anzahl der Nutzer von mobilen Endgeräten zu und steigen die Datenübertragungsmengen sowie die Datenübertragungsgeschwindigkeit, reagieren die Netzbetreiber darauf.

Am 09.02.2015 reichte die Deutsche Funkturm GmbH einen Bauantrag zur Errichtung einer Mobilfunkanlage an der Gleißentalstraße ein. Die Räte waren sich generell zwar einig, dass ein vernünftiger Ausbau des Mobilfunknetzes notwendig ist. Gleichwohl lehnte der Gemeinderat den Bauantrag in seiner März Sitzung mehrheitlich ab, weil ein Mast an der Stelle nach Ansicht einiger Räte „nettschee ist“ und gegen den Standort Bedenken wegen der Nähe zum Wald, des Naturschutzgebietes „Deiniger Weiher“ und der nahe gelegenen Wohnbebauung bestanden. Aufgrund eines Antrages von Gemeinderätin Sabine Hüttenkofer wurde Herr Dr. Gritsch, Sachverständiger für elektromagnetische Umweltverträglichkeit vom TÜV Süd, zur Gemeinderatssitzung am 22.07.2015 eingeladen. Er informierte den Gemeinderat und die anwesenden Bürger umfassend über

das Thema „Mobilfunk“. Dabei wurde klar, dass die Gemeinde um diesen Standort froh sein kann. Er hält einen ordentlichen Abstand zur Bebauung und die Strahlen werden bis zum Dorf hin deutlich gedämpft. Die unmittelbaren Nachbarn sind so nah am künftigen Standort, dass sie von der Strahlung aufgrund der Höhe des Masten ebenfalls von einer Bestrahlung verschont bleiben, so Gritsch vom TÜV Süd. Der Sachverständige wies darauf hin, dass ein Handy in einem schlecht versorgten Gebiet mit bis zu 90 Volt pro Meter pulsiert, die ankommende Strahlung auf dem geplanten Mast hingegen mit höchstens 3 Volt pro Meter.

Der Gemeinderat beschloss infolge des Vortrags, dass der TÜV-Sachverständige Dr. Gritsch die Gemeinde in Mobilfunkangelegenheiten künftig beraten und unterstützen soll. Um den Sorgen und Ängsten unserer Bürgerinnen und Bürger auf lokaler Ebene besser begegnen zu können, möchte der Gemeinderat zukünftig ein Mobilfunkvorsorgekonzept mit Immissionskataster erstellen lassen. Dabei bewertet ein Ingenieurbüro die Umweltverträglichkeit und die Eignung von vorhandenen und zukünftigen Standorten. Mit diesen Informationen kann die Gemeinde künftig bei der Standortwahl für neue Mobilfunkanlagen besser mitwirken und der Funkturm-GmbH bereits untersuchte Positivstandorte präsentieren.

Warum können wir also alle froh sein, dass sich die Funkturm-GmbH sich für diesen Standort entschieden hat? Der optimalste Standort zur Versorgung vor allem des Ortsteils Großdingharting wäre wohl ein Dach in der Ortsmitte. Und hier hätte die Gemeinde baurechtlich überhaupt kein Mitspracherecht. In diesem Zusammenhang erscheint die Entstehung eines 40 Meter hohen Turms knapp 400 m vom Ortsrand entfernt wahrlich als das kleinere Übel.

■ Christian Scholz

Schnell und aktuell

Kurzmitteilungen der Gemeinde

Gehwegbau Dürnsteiner Brücke

Das Staatliche Bauamt Freising beabsichtigt, in der Zeit zwischen 14.09.2015 bis 23.10.2015 auf der Südseite der Dürnsteiner Brücke einen Gehweg zu bauen. Für die gesamte Bauzeit ist eine Vollsperrung der Staatsstraße 2071 im Bereich des Brückenbauwerkes notwendig. Die Umleitung erfolgt großräumig über Grünwald. Fußgänger und Radfahrer können während der gesamten Bauzeit auf einen ca. 1,50 m breiten Weg über die Dürnsteiner Brücke den Isarkanal queren. Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir diese auf unserer Internetseite veröffentlichen.

Graffiti Hailafing Bushäuschen

Unsere Mitarbeiter haben am 1. Juli 2015 feststellen müssen, dass das Buswartehäuschen in Hailafing wieder einmal mit Graffiti besprüht wurde. Für jeden Hinweis aus der Bevölkerung über die Verursacher dieser Schmierereien wären wir dankbar.

Straßensanierungen

Die vom Gemeinderat beschlossenen Straßensanierungsarbeiten für das Jahr 2015 sind zwischenzeitlich ausgeschrieben und vergeben worden. Die Baufirma teilte uns mit, dass die Arbeiten in der zweiten Septemberwoche beginnen werden. Die Anwohner im Birket werden noch mit einem separaten Schreiben detaillierte Informationen erhalten. Für die auftretenden Unannehmlichkeiten bitten wir bereits heute um Ihr Verständnis.

Wohnungsmarkt **Mietpreis- bremse**

„Warum ist Straßlach-Dingharting als einzige von 29 Gemeinden im Landkreis München nicht in der Mietpreisbremseverordnung?“ Diese Frage einer Journalistin traf den Bürgermeister Ende Juni 2015 wie ein Donnerschlag. Ihr lag ein Entwurf vor, in dem unsere Gemeinde nicht enthalten war. Wieso und weshalb, wusste im Rathaus niemand. Sofort traten Bürgermeister und Verwaltung mit dem Justizministerium in Kontakt und widerlegten mit einer nachgeschobenen Begründung deren Annahmen, Straßlach-Dingharting sei nach den dort vorliegenden Zuzugs- und Wegzugsdaten kein allzu begehrt Siedlungsort, die Einführung der Mietpreisbremse bei uns also entbehrlich. Am 10. Juli 2015 erhielten wir Mitteilung, dass wir nun doch dabei sind.

Wird eine Wohnung in einer Gemeinde mit Mietpreisbremse nach dem Auszug eines Mieters wieder vermietet, darf die neue Miete künftig höchstens 10 Prozent über der ortsüblichen Miete liegen. Bereits 2013 hatte der Gemeinderat die Aufnahme unserer Gemeinde in die Kappungsgrenzenverordnung beantragt. Die regelt wiederum, dass Bestandsmieten innerhalb von drei Jahren um höchstens 15 Prozent steigen dürfen.

Ob und wie diese kompliziert klingenden Instrumente wirken, muss die Praxis zeigen. Gewisse Zweifel sind hier sicher erlaubt. Gleichwohl will die Gemeinde mit ihrer Aufnahme in die zwei Verordnungen ein politisches Signal setzen: wir wollen, dass der Wohnraum in unserer Gemeinde möglichst bezahlbar bleibt. Dies aus dem Selbstverständnis heraus, dass wir eben nicht nur ein Nobelvorort von München sind, sondern vor allem eine bodenständige Gemeinde.

■ Hans Sienerth

Heckenüberhänge

Schlag ins Gesicht

Wir möchten wieder einmal alle Grundstückseigentümer daran erinnern, dass durch überhängende Äste, Sträucher und Hecken teilweise die Gehwege und Straßen nicht ordnungsgemäß genutzt werden können.

Hecken, Büsche oder Äste von Bäumen, die über den Gartenzaun wuchern, müssen laufend soweit zurückgeschnitten werden, dass sie höchstens 10 cm in den Gehweg- bzw. in den Straßenbereich hineinwachsen. Über dem Gehweg ist ein Freiraum von 2,50 m und über der Fahrbahn ein Freiraum von mind. 4,00 m Höhe einzuhalten. Die Verantwortung trägt der Eigentümer.

Wer sich dazu nicht in der Lage sieht, kann einen Gartenbetrieb beauftragen. Die Gemeinde führt keine Auftragsarbeiten durch. Sie schreitet auf Kosten der Eigentümer nur ein, wenn Gefahr in Verzug besteht.



Zu viel Grün an der falschen Stelle

Rechtsgrundlagen für diese Aufforderung finden sich in § 910 Abs. 1 Satz 2 BGB und Art. 29 Abs. 2 Satz 2 Bayerisches Straßen- und Wegegesetz. Für weitere Fragen steht Frau Sommer im Rathaus unter 08170/9300-26 gerne zur Verfügung.

■ Karin Sommer

Entlastungsfonds des Landkreises München für pflegende Angehörige

Auch in diesem Jahr kann der Landkreis München aus dem Entlastungsfond pflegenden Angehörigen eine kleine finanzielle Zuwendung zukommen lassen.

Der Entlastungsfonds richtet sich an die Angehörigen, die schon seit Jahren ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder versorgen und durch diese Pflgetätigkeit am Rande ihrer körperlichen und seelischen Belastbarkeit stehen. Aus Mitteln des Fonds sollen den Angehörigen unbürokratisch Mittel zugewendet werden als Anerkennung für den körperlichen und seelischen Einsatz bei der Pflege.

Wenn Sie Angehörige in der Gemeinde Straßlach-Dingharting pflegen und dringend finanzielle Unterstützung benötigen, melden Sie sich bitte bis spätestens

14. August 2015

in der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, telefonisch bei Frau Eiser unter der Nr. 08170/9300 – 23. Sie erhalten dann von uns ein Formular zugeschickt, welches dann von Ihnen ausgefüllt bei uns in der Gemeinde abgegeben werden muss.

Ortsschild

Was lange währt wird endlich gut

Wie in den letzten Gemein-
denachrichten berichtet,
hat der Kurzbesuch von
Herrn Landrat Christoph Göbel nun
Wirkung gezeigt.

Das Landratsamt hat uns die An-
ordnung zur Versetzung des Ortsschild-
des zugestellt und auch bereits umge-
setzt. Das Ortsschild wurde um etwa
150 Meter bis nach der Einmündung
in die Gewerbestraße versetzt. Damit
gilt nun auch auf Höhe des Gewer-
begebietes die innerörtlich übliche
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50
km/h. Dadurch kann das Gefahren-
potenzial im Bereich der Einmündung
in das Gewerbegebiet erheblich redu-
ziert werden.

■ Karin Sommer



Das Ortsschild am Ortseingang von Straßlach ist versetzt.

Neue

Kinderarztpraxis

Frau Dr. Chistine Kiefer ist
Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin, mit dem
Diplom für klassische Ho-
möopathie und demnächst
auch tätig als Kinder- und
Jugendpsychotherapeutin.

Die Praxis wird ab
01. Oktober 2015 im
Markushof in Straßlach
eröffnen. Gerne werden ab
sofort schon Hausbesuche
angeboten.

Kontakt:
Tel: 0151/183116611
(derzeit keine
Kassenpatienten)

Die Gemeinde gratuliert:

Frau

*Elisabeth Swatosch
zum 85. Geburtstag*

Frau

*Berta Leserer zum 90.
Geburtstag*

*Frau Ingeborg
Jakowatz zum
91. Geburtstag*

*Frau Ursula Baumgart
zum
85. Geburtstag*

*Frau Anna Schmalhofer
zum 92. Geburtstag*

Schule

Schüler- beförderung

Für die kostenfreie Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu den Volksschulen ist die Gemeinde zuständig. Nach der Grundschulzeit übernimmt die Gemeinde die Beförderung lediglich zu den Sprengelschulen Mittelschule Pullach, Oberhaching, Unterhaching und Taufkirchen. Für die Beförderung zur Realschule Wolfratshausen hat unsere Gemeinde freiwillig und auf eigene Kosten einen Schulbus eingerichtet. Die Benutzung dieses Busses ist kostenpflichtig. Anträge hierfür erhalten Sie im Rathaus.

Für die kostenfreie Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen, wie Gymnasien oder Realschulen, zu den Förderschulen Rupert-Egenberger-Schule in Unterschleißheim und die Hachinger Tal Schulen in Unterhaching sowie zur Erwin-Lesch-Schule in Unterhaching ist der Landkreis München zuständig. Die Schülereltern werden gebeten, sich wegen der kostenfreien Beförderung zunächst mit der jeweiligen Schule in Verbindung zu setzen.

Die notwendige Beförderung der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg ist bei folgenden Schulen Aufgabe des Landkreises des gewöhnlichen Aufenthalts des Schülers:

öffentlicher und staatlich anerkannter privater Realschulen, Gymnasien bis Jahrgangsstufe 10), Berufsfachschulen (ohne Berufsfachschulen in Teilzeitform, nur Jahrgangsstufe 10, zweistufiger Wirtschaftsschulen (nur Jahrgangsstufe 10), drei- und vierstufiger Wirtschaftsschulen, bei Vollzeitunterricht an Berufsschulen

Auskünfte erhalten Sie im Landratsamt München unter www.landkreis-muenchen.de/Schulen und Bildung oder unter 089/6221-2384 und im Rathaus Straßlach unter 08170/9300-24 oder hauptverwaltung@strasslach.de. Fahrpläne der gemeindlichen Schulbusse stehen ab Mitte August online zu Verfügung auf www.strasslach-dingharting.de.

■ Susanne Schwarz

Abitur 2015

Die Türen stehen offen



v.l. Peter Schneider Anna Götz, Johanna Russo, Viktoria Klett, Vilja Sinhart, Moritz Lettl, (nicht im Bild: Helene Jakowatz, Jeanine Westerkamp und Niklas Knobloch)

Der 2. Bürgermeister Peter Schneider gratulierte den Abiturienten aus Straßlach-Dingharting mit der 1 vor dem Komma zu ihrem herausragenden Abiturschnitt.

Anna Götz, Johanna Russo, Viktoria Klett, Vilja Sinhart, Moritz Lettl, Helene Jakowatz, Jeanine Westerkamp und Niklas Knobloch haben ihr Abitur mit einem Schnitt zwischen 1,0 und 1,9 bestanden. Als kleine An-

erkennung für die besonderen Leistungen der sieben Schülerinnen und Schüler überreichte ihnen der 2. Bürgermeister einen Gutschein von Sport Scheck im Wert von jeweils 100,- bzw. 50,- €. In einem Gespräch beim Bürgermeister erzählten die Teenager von ihren Zukunftsplänen. Der Bürgermeister wünschte ihnen im Namen der Gemeinde und persönlich alles Gute und viel Erfolg.

■ Susanne Schwarz

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zur Verstärkung ihrer jungen und sympathischen Teams zum 01. September 2015

eine/n Erzieher/in oder Kinderpfleger/in oder Berufspraktikant/in und SPS-Praktikanten/innen



für das Haus für Kinder (Kindergarten/Hort) und den Kindergarten „Sonnenschein“ in Straßlach

jeweils in Voll- oder Teilzeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD - SuE. Zusätzlich erhalten Sie eine monatliche Arbeitsmarktzulage.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise und Zeugnisse) **bis 15.08.2015** an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.

Ebertshausen

„Erlebnis Bauernhof“ Eberl



v. l. Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und Peter Eberl

Die Familie Eberl aus Ebertshausen hat am 09.07.2015 das Projekt „Erlebnis Bauernhof“ vorgestellt. Zu Gast waren der 2. Bürgermeister Peter Schneider und auch der Landwirtschaftsminister Helmut Brunner.

Das Angebot „Erlebnis Bauernhof“ galt bisher nur für 3. und 4. Klassen der Grund- und Föderschulen nun für alle Klassen der Föderschulen. Der Bauernhof ist ein Familienbetrieb

Ehepaar Peter Eberl sowie Evi Eberl, ihre vier Kinder Peter, Johannes und Marinus Eberl sowie Evi Frimmer und die Schwiegertochter Vroni Eberl, dem Schwiegersohn Benedikt Frimmer und die drei Enkelkinder Korbini-an, Benedikt und Peter.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting wünscht der Familie Eberl an dem Projekt und bei der Arbeit mit den Kindern viel Freude.

■ Susanne Schwarz

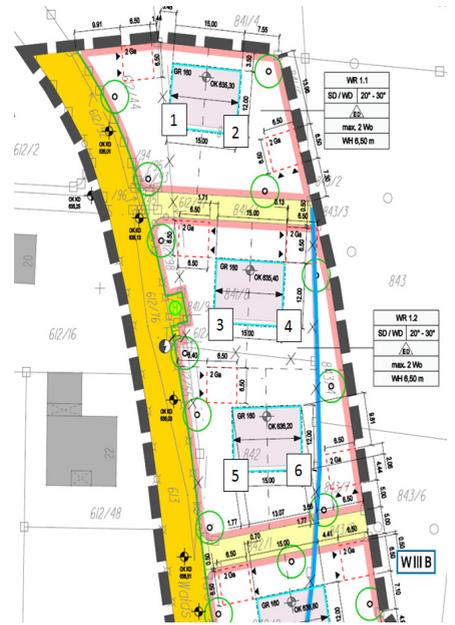


Familie Eberl möchte mit dem Projekt Kindern mehr Gefühl für Lebensmittel vermitteln

Baulandentwicklungsmodell

Vergabe eines Grundstücks

Der Gemeinderat hat am 20. Mai 2015 beschlossen, die Parzelle 3 erneut im Erbpachtmodell / Fördermodell auszuschreiben. Das Grundstück wird je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen und weiterer Zugangs- und Zuteilungskriterien vergeben. Stichtag ist der 01. September 2015.



Bebauungsplan Hailafing

Für eine Bewerbung um ein Grundstück in Hailafing, östliche Waldstraße erhalten Sie im Rathaus oder auf der Internetseite der Gemeinde (www.strasslach-dingharting.de) einen Fragebogen. Dieser muss bis spätestens 30. September 2015 in der Gemeinde Straßlach-Dingharting eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen Herr Gröbmair unter der Tel. Nr. 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.

■ Franz Gröbmair

Helferkreis Asyl

Hilfreiche Vernetzung für Flüchtlinge – der Helferkreis Pullach zu Gast in Straßlach



Machen sich stark für die Flüchtlinge: Gerlinde Zinkeisen, Christian Beyer von der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Carina Zinkeisen, Ansprechpartnerin des Helferkreises Asyl Straßlach-Dingharting, sowie Sabine und Hans Horak vom Helferkreis Pullach

Ohne die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern wären viele Landratsämter und Gemeinden trotz guten Bemühens komplett überfordert bei der Unterbringung und Begleitung der zahlreichen Flüchtlinge. Wie bedeutungsvoll die Arbeit von Ehrenamtlichen einzuschätzen ist, beweisen einmal mehr Sabine und Hans Horak aus Pullach. Sabine Horak gehört zu den Gründungsmitgliedern des vor ca. einem Jahr auf Initiative der 1. Bürgermeisterin, Frau Susanna Tausendfreund, gegründeten Helferkreises Flüchtlinge und Integration in Pullach, Hans Horak kam etwas später zum Helferkreis. Er hat die Homepage des Helferkreises eingerichtet und koordiniert Sachspenden, die von den Bürgern aus Pullach und der Umgebung dem Helferkreis angeboten werden ebenso wie die Anfragen und Wünsche der Flüchtlinge nach fehlender Wohnungseinrichtung, Bekleidung oder ähnlichem.

Am 21. Juli luden Christian Beyer und Susanne Schwarz von der Gemeinde Straßlach das engagierte Ehepaar in

das Rathaus der Gemeinde ein, um über die aktuelle Situation der Flüchtlinge vor Ort in Pullach zu informieren, mit dem Ziel, den Helfern in Straßlach wertvolle Hinweise für den Aufbau und die Struktur eines Helferkreises sowie die weitere Begleitung der Flüchtlinge zu geben. Durch die Unterbringung von momentan 17 Flüchtlingen ist Anfang dieses Jahres die Initiative in Straßlach-Dingharting entstanden, auch einen Helferkreis in unserer Gemeinde zu gründen. Deren Sprecherin Carina Zinkeisen sagt: „Unser Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, um die Eigenständigkeit der Flüchtlinge zu fördern und deren Selbstbewusstsein zu stärken.“ Seit Anfang des Jahres sind zwei Familien aus Pakistan und Afghanistan sowie drei Frauen mit ihren Töchtern aus Eritrea und Nigeria untergebracht. Viele von ihnen müssen traumatische Erlebnisse in ihrer Heimat und auf der Flucht hierher verarbeiten und sind froh, ihre Kinder sicher nach Deutschland gebracht zu haben. Weitere drei Flüchtlinge werden demnächst im Haus in der Ursprin-

gerstraße in Straßlach erwartet, acht weitere Flüchtlinge sollen zukünftig eine Bleibe in Großdingharting finden.

Zahlreiche fleißige Helfer aus Straßlach-Dingharting arbeiten seit Wochen daran, Kontakte zu knüpfen und das Miteinander zwischen Einwohnern und Flüchtlingen zu fördern. Sie begleiten die Flüchtlinge im Alltag, erteilen Deutschunterricht, reparieren kaputte Fahrräder zur Wiederverwendung, bringen Kleiderspenden aus der Bevölkerung vorbei, helfen bei Einkäufen, organisieren Fahrten zum Arzt und sind auch mit persönlichem Beistand gefragt, wenn es vereinzelt Konflikte der Familien untereinander gibt. Die Kinder der pakistanischen und afghanischen Familien, die sehr herzlich von den deutschen Schülern empfangen wurden, nehmen bereits am

Unterricht in der Grundschule Straßlach teil, und sind bei Schulfesten, Ausflügen und im Sportverein fester Bestandteil.

„Eine gute Begleitung der Flüchtlinge setzt eine gute Organisation des Helferkreises voraus“, sagt Hans Horak. So ist mit wachsender Zahl der Flüchtlinge in Pullach auch eine Aufgabenverteilung auf mehrere Arbeitsgruppen notwendig geworden. Innerhalb des Helferkreises gibt es getrennte Arbeitsgruppen mit folgenden Arbeitskreisen: Begleitung (Ansprechpartner in allen Bereichen des Lebens, Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen und Behördengängen), Praktische Hilfe (Sprachförderung, Familienhilfe, Hilfe bei der Arbeitssuche, Technische Hilfe) und Freizeitgestaltung (Frauentreff, Jugend-/Familienfreizeit, Sport) und Interne Aufgaben. Die Leitung des Helferkreises obliegt einem Organisationsteam, das sich aus den Sprechern des Helferkreises sowie den Koordinatoren der Arbeitsgruppe zusammensetzt.

(Fortsetzung Seite 9)

Kindergarten Großdingharting

Es war einmal...

Bei der Betreuung von Gemeinschaftsunterkünften ist ein Punkt enorm wichtig: „Wenn die Flüchtlinge zu festen Zeiten vor Ort Ansprechpartner haben, so hilft das ungemein, Vertrauen aufzubauen“, betont Sabine Horak. Inzwischen konnten viele Mitstreiter gewonnen werden, die bei der Begleitung der Flüchtlinge verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. So trägt der ganze Helferkreis mit seiner Arbeit auch zu mehr Offenheit gegenüber den Flüchtlingen bei, es werden Vorurteile abgebaut und so manche Freundschaft und Verbindung neu geknüpft, was für beide Seiten eine große Bereicherung ist.

i

Wenn Sie aktiv im Helferkreis Asyl Straßlach-Dingharting mitarbeiten wollen, nehmen Sie bitte

Kontakt mit uns auf, Ansprechpartnerin des Helferkreises ist Carina Zinkeisen, Tel. 08170/7874 oder 0177/8851290, Email: suria@gmx.com, weitere Informationen können Sie unter www.helferkreisstrasslach.de abrufen; hier finden Sie auch eine Auflistung der dringend benötigten Sachen für die Flüchtlinge. Die nächste Sitzung des Helferkreises findet am Donnerstag, den 30. Juli um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Straßlach-Dingharting statt. Wir freuen uns auch über eine Spende auf folgendes Spendenkonto: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck: Asylbewerber und Flüchtlinge, IBAN: DE58 7025 0150 0500 0012 19, BIC: BYLADEM1KMS bei der Kreissparkasse München-Starnberg
Vielen herzlichen Dank auch im

■ Julia Waldhauser

Sommerfest in der Villa Kunterbunt ... vor gar nicht allzu langer Zeit am 27. Juni, da begaben sich die braven Bürger und Bürgerinnen aus und um Großdingharting in den Märchenwald der Villa Kunterbunt.

Sie bestaunten bei wechselhafter Witterung zwei Kinder auf ihrem Weg zum Glück durch den Wald der sprechenden Tiere, atemlos verzauberter Prinzen, winziger Zwerge, schreckhafter Geißlein und wunderschöner Prinzessinnen mit Modelmaßen. Eine Welt voller Magie, Musik (danke Tom & Heiner!) und Humor mit pädagogischem Charme.



Zwerge im Kreis



Tanzaufführung

Ganz ergriffen von der Moral der Geschichte und dem Spiel der Kinder, das mit tosendem Applaus die Gunst der Zuschauer fand, labten sich die Bürger und Bürgerinnen friedlich vereint an den Köstlichkeiten des Lebkuchen-Kaffeehäuschen, das fleißige Feenbäckerinnen mit zuckersüßen Naschereien bestückt hatten. Für die ganz Hungrigen gab es feinstes

Fleisch (kein Geißlein) vom Grill mit riesigen Mengen Kartoffelsalat nach Großmutter Rezept.



Eis für kleine Naschkatzen



Köstlichkeiten vom Kuchen-Buffer

Für die Kurzweil der kleinen Märchengestalten hatten einige Mütter, Väter und Kindergärtnerinnen verschiedene Spielstationen errichtet, ganz unter dem vorherrschenden Motto „Märchen“. Hier konnten Edelsteine für die eigene Krone erspielt werden beim Märchen-Quiz, Frosch-Weit-Schnippen (aus Kunststoff versteht sich), Zwerge-Ringwurf, Rapunzelklettern, Frau-Holle-Parcour, ... Spaß hatten die Kinder auch beim Schminken, Hexen falten und Ausmalbilder malen.

Die gesammelten Sterntaler kommen voll und ganz den Kindern des Kindergarten Villa Kunterbunt zu Gute. Dank sei allen Helfern und Helferinnen, Bäckern und Bäckerinnen, Grillmeistern und -meisterinnen, den Kindergärtnerinnen und v.a. den Kindern, für dieses märchenhafte Sommerfest. Und wenn sie nicht eingeschult werden, dann spielen sie auch noch im nächsten Jahr!

Ein Tag für Kulturen und Sprachen, beim des Start des MIC-Projekt



Am 28. Juni fand der Start des "MIC-Projekts" von My Chi-le e.V. im Straßlacher Bürgerhaus statt.

Es war ein Tag voller Farben, Freude, Musik, traditionellen lateinamerikanischen Tänzen und internationalen Spezialitäten; vor allem aber war es ein Tag voller Menschen, die zusammengekommen sind durch das Motto des Projekts "Die Förderung einer besseren Welt durch effektive Kommunikation". Wir sprachen mit Julia Silva, Vorsitzende der Organisation:



Was können sie uns über My Chi-le e.V. sagen?

My Chi-le e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die vor zwei Jahren gegründet wurde. Unsere Arbeit konzentriert sich auf internationale Verständigung, Erziehung, Bildung und kulturelle Zusammenarbeit.



Worum handelt es sich beim MIC-Projekt?

Wir haben ein Projekt erarbeitet, das uns die Eröffnung eines Kultur- und Sprachenzentrums ermöglicht, in dem Sprachen wie Englisch, Deutsch und lateinamerikanisches Spanisch unterrichtet werden, deshalb brauchten wir einen Namen, der mehr als nur eine Kultur versinnbildlicht und zugleich den Respekt betont, den wir voreinander haben sollten, wenn wir davon sprechen, eine bessere Welt durch effektive Kommunikation zu fördern. Auf diese Art entstand der Name **Multiverse International Center "MIC"**. Bei allem Enthusiasmus sind wir uns aber auch darüber bewusst, dass ein derartiges Projekt viele Ressourcen, Arbeit und Zeit benötigt, deshalb haben wir es den ersten Schritt des MIC-Projekts genannt.



Was folgt nun?

Unsere Aufgabenliste ist noch sehr lang, aber das wichtigste ist, dass wir eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen in der Gemeinde begonnen haben. Deshalb werden wir im September unser Sprachprogramm (Englisch und Spanisch) offiziell im Bürgerhaus starten. Weitere Informationen hierzu finden sich auf unserer Webseite www.micproject.de.

Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius
Großdingharting**

www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de
deTel.: 08178/234



Samstag, 01. August	14.30	Gemütliche sommerliche Kaffeerunde im Pfarrsaal
Sonntag, 02. August	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 06. August	19.00	Hl. Messe Holzhausen
Freitag, 07. August	19.00	Herz-Jesu-Amt Großdingharting
Samstag, 08. August	18.00	Patrozinium St. Laurentius anschließend KIRTA vor der Feuerwehr
Sonntag, 09. August	entfällt	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 13. August	19.30	Hl. Messe Holzhausen
Samstag, 15. August	10.00	Festgottesdienst für die gesamte Pfarrei Großdingharting Maria-Himmelfahrt Mit Kräutersegnung
Sonntag, 16. August	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 20. August	19.00	Hl. Messe Holzhausen
Samstag, 22. August	17.00	Rosenkranz Großdingharting
Sonntag, 23. August	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 27. August	19.00	Hl. Messe Kleindingharting
Samstag, 30. August	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 03. September	19.00	Hl. Messe Holzhausen
Freitag, 04. September	19.00	Herz-Jesu-Amt Großdingharting
Samstag, 05. September	14.30	Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrsaal

Sonntag, 06. September	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 10. September	19.00	Hl. Messe Holzhausen
Samstag, 12. September	17.00	Rosenkranz Großdingharting
Sonntag, 13. September	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 17. September	19.00	Hl. Messe Holzhausen
Sonntag, 20. September	09.00	Hl. Messe Großdingharting
	10.30	Hl. Messe Straßlach
Donnerstag, 24. September	19.00	Hl. Messe Kleindingharting
Freitag, 25. September	19.30	Offenes Singen im Pfarrsaal Großdingharting

Informationen der katholischen Kirche

Gemütliche Kaffeerunde:

Samstag: 01.08. 2015 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal
Samstag: 05.09.2015 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 02. August	09.00	Kirche 9.00 Uhr in Straßlach mit Pfarrerin Elke Stamm
---------------------	-------	--

Informationen der evangelischen Kirche

Sonntag, 9. August um 19.00 Uhr

Sommerabendgottesdienst an der Isar.

An der Isar werden wir - im Idealfall – einen lauen Sommerabend genießen und Gottesdienst ganz anders feiern. Mitten in der Natur machen wir uns bewusst, dass wir ein Teil der guten Schöpfung Gottes sind.

Treffpunkt: 18.30 Uhr auf dem Wanderparkplatz an der Isarbrücke zwischen Kloster und dem Gasthaus Bruckenfischer. Von dort aus gehen wir gemeinsam auf eine der Kiesbänke an der Isar. Bitte bringen Sie eigene Sitzgelegenheiten, Sitzkissen oder Decken mit.

Nachbarschaftshilfe

In Ulm um Ulm und um Ulm herum



Ausflug ins Schwabenland

Die Senioren der Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting machten sich auf den Weg ins Schwabenland nach Ulm, dem Hauptstützpunkt der Stauer. Die Stadt von Kaiser Friedrich Barbarossa mit dem weltberühmten Ulmer Münster hatte im Mittelalter bis zur Reformation eine so große Bedeutung, was sich in dem Spruch ausdrückte: Venediger Macht - Augsburger Pracht - Straßburger Gchütz - Nürnberger Witz - Und Ulmer Geld - Regiert die Welt.

■ H. H. Tobies

i

Das Landratsamt München bietet speziell für Senioren und hilfebedürftige Menschen einen besonderen Service auf seiner Homepage an:

Auf der Startseite: www.landkreis-muenchen.de gelangen Sie über den gelb unterlegten Bereich auf Familie-Gesellschaft-Gesundheit-Soziales zu den Unterbereichen auf der linken Seite dann Senioren und Alterssicherung dann Einrichtungen für Senioren und Beratungsstellen.

Hier finden Sie alle Themenschwerpunkte übersichtlich gegliedert wie z. B. Ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Tagespflege und viele andere. Dazu sämtliche Adressen der jeweiligen Einrichtungen.

Einladung zum Ausflug am 28.08.2015

Der **VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach** lädt seine Mitglieder, Freunde und Nachbarn zur Fahrt ins Hopfenmuseum nach Wolnzach in die Holledau ein.

Nach einer Führung fahren wir weiter nach Rohrbach ins Gasthaus Altwirt zum Mittagessen. Anschließend geht's weiter in das Franziskuswerk nach Schönbrunn bei Dachau. Dort erhalten wir ebenfalls eine Führung durch diese Einrichtung.

Danach Einkehr beim Klosterwirt zu Kaffee und Kuchen oder Brotzeit.

Abfahrtszeiten: Holzhausen	7.30	Bushaltestelle
Kleindingharting	7.40	Maibaum
Großdingharting	7.45	Feuerwehrhaus
Hailafing	7.50	Bushaltestelle
Straßlach	7.55	Bürgerhaus

Rückkehr ca. 19.30 Uhr.

Die Fahrtkosten betragen 20,00 EUR inkl. Führungen

Anmeldung möglich bei: Josef Liebhart Tel. 08170/481 oder Gisela Balog Tel. 08170/7718

Die Vorstandschaft freut sich auf einen schönen Ausflug.

Tennisclub

Jugend-Vereinsmeisterschaft 2015

Am vergangenen Wochenende fanden die Tennis Jugend-Vereinsmeisterschaften statt.

Bei den Junioren standen sich Moritz Kudernatsch, Paul Scheiter und Jonas Trurnit gegenüber. Nach sehr guten Leistung aller Spieler ergab sich folgende Platzierung: 1. Platz Moritz Kudernatsch, 2. Platz Paul Scheiter, 3.



Sieger Bambini

Platz Jonas Trurnit.

Im Endspiel der Knaben zeigten Fabian Römer und Santiago Thalemann den zahlreichen Zuschauern schönes und spannendes Tennis. Den Titel des Vereinsmeisters holte sich Fabian Römer. Den dritten Platz belegte Do-



Sieger Junioren

minik Seidemann, nach einem ebenso spannenden und absolut engen Spiel gegen Fabian Schneider.

Bei den Bambini standen sich Jonas Trurnit, Kilian Scheiter und Nicklas Kudernatsch gegenüber. Die drei haben sich lange und spannende Duelle geliefert, letztendlich konnte sich Jonas Trurnit auf den 1. Platz kämpfen, gefolgt von Kilian Scheiter auf den 2. Platz und Nicklas Kudernatsch auf den 3. Platz.

Die Jungs der U10 Midcourt Begegnungen war auch wieder mit viel Herzblut und Spaß am Tennis dabei. Den Titel des Vereinsmeisters holte sich Jakob Trurnit auf Platz 1, im Duell mit Philip Seidemann auf Platz 2, nach einer spannenden und sehr engen Begegnung. Tobias Bauer konnte sich nach einem ebenso engen Spiel gegen Jais Hauptenthal auf Platz 3 durchsetzen.

Bei der erstmals ausgetragenen Vereinsmeisterschaft der U9 konnte sich Anna Sieverts auf Platz 1, gegen Charlotta Duttle auf Platz 2 und Luisa Kudernatsch auf Platz 3 behaupten.

Ein großes Dankeschön an alle Jugendlichen für deren Teilnahme an den Jugend-Vereinsmeisterschaften, den Helfern beim Zählen und Wässern der Plätze, den Zuschauern und Eltern, die bei den Endspielen die Jugendlichen angefeuert haben.



Sieger U10 Midcourt

Einen großen Dank auch an Loy Arnold und Steffi Pöllath, die uns wieder den ganzen Tag mit einer hervorragenden Bewirtung verwöhnt haben.

■ Dorit Trurnit



Sieger U9 Kleinfeld



Sieger Knaben

ProKids

Bewegtes Jahr für ProKids-Verein zieht positive Jahresbilanz



Der Herbst-Flohmarkt „Rund um's Kind“ 2014 und der Frühlings-Flohmarkt 2015 waren wieder gut besucht.

Auf ein bewegtes Jahr blickten die Mitglieder von ProKids bei der Jahreshauptversammlung des gemeinnützigen Vereins Mitte Juni zurück. Der neuformierte Vorstand um Peter Sinhart (1. Vorsitzender), Magdalena Doll (stv. Vorsitzende), Arthur Müller (Kasse) und Tina Thom (Schriftführerin) hatte erneut zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen angeschoben, musste aber auch eine schwere Entscheidung treffen. Neben der Unterstützung bei der Planung und Finanzierung des Dinghartinger Kinderspielplatz, freute sich Sinhart vor allem über den Herbst-Flohmarkt „Rund um's Kind“ 2014 und den Frühlings-Flohmarkt 2015, die erstmals im neuen Bürgerhaus veranstaltet wurden. Viel unverkaufte Kinderkleidung wurde im Anschluss an die gut besuchten Veranstaltungen mit voll beladenen Autos zum Kinderheim Salberghaus in Putzbrunn gebracht. Erneut veranstaltet wurde in 2014 auch der Christbaum-Verkauf, organisiert von Susanne und Frank Ritter. Aus dem Erlös konnte die Feuerwehrjugend mit einer Spende von 200 Euro unterstützt werden.

Ein Highlight in der Vorweihnachtszeit war die große Geschenkkaktion auf dem Dinghartinger Adventsmarkt. 155 Päckchen für Flüchtlingsfamilien kamen auf diese Weise zustande. Weitere Spenden des Vereins gingen an die Feuerwehrjugend, an die Fußballjugend des SV Straßlach (für Trainingstrikots), an die Musikschule Straßlach (für Musik-, Licht- und Tonanlagen) und an die Grundschule Straßlach für eine Zirkusaktion. Außerdem wurde eine Babysitter-Börse auf www.prokids-strasslach.de ins Leben gerufen.

Aber das Jahr hatte für ProKids auch Schattenseiten. Über die Jahre hatte sich die Prokids-Spielgruppe „Kiddy & Co“ zu einem pädagogischen Juwel in Strasslach entwickelt - dank der tollen Arbeit der Betreuerinnen Andrea Pirker, Madlen Lommer und Andrea Lang. Aufgrund der zurückgehenden Teilnehmerzahl wurde sie aber auch zunehmend zu einem finanziellen Sorgenkind des Vereins. Nach vielen Gesprächen auch mit den Eltern und nach Abwägung möglicher Alternativen blieb dem Vorstand schließlich nur die bittere Entscheidung zur Beendigung der Spielgruppe im März

2015.

Auch für das laufende Jahr haben sich Magdalena Doll, Tina Thom, Arthur Müller und Peter Sinhart wieder zahlreiche Aktionen überlegt, um die Attraktivität des Vereins für Kinder, Jugendliche und deren Eltern in unserer Gemeinde hoch zu halten. „Wir wollen weiterhin viel bewegen“, versprach Sinhart. Die Strasslacher dürfen gespannt sein.

■ *Daniel Aschoff*

ProKids startet Babysitter-Börse

Eltern, die dringend einen Betreuer für ihre Kinder suchen, finden jetzt unter www.prokids-strasslach.de Hilfe. Jede Menge potentielle Babysitter bieten auf der Internetseite unter dem Reiter „Angebote“ in einer übersichtlichen Tabelle ihre Dienste an und geben Auskunft über ihre Erfahrungen, Einsatzorte und Mobilität. „Mit der Babysitter-Börse bringen wir Eltern und Babysitter in Straßlach und Grossdingharting zusammen“, erklärt die 2. Vorsitzende des Vereins, Magdalena Doll, die die Idee zu der Plattform hatte. Interessierte Eltern kontaktieren einfach die aufgeführten Babysitter unter der angegebenen Telefonnummer und vereinbaren Einsatzort und -zeit. Auch die Bezahlung wird direkt zwischen Babysitter und Eltern abgesprachen. Alle weiteren Infos gibt's unter www.prokids-strasslach.de.

■ *Daniel Aschoff*



Programm

September

- 16 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 17 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
Filmabend - Bringt DVD's mit!
- 18 **Freitag**
**Geschlossen wegen
interner Veranstaltung**
- 23 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 24 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 25 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 30 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 01 **Donnerstag 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 02 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

Oktober

- 07 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 08 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
Filmabend - Bringt DVD's mit!
- 09 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 10 **Samstag 14 - 18 Uhr**
Jungtag - Boys only!
- 13 **Dienstag 17 Uhr**
JuZe-Team Treffen
- 14 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Koch-Club (2€)
- 15 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 16 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 21 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 22 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 23 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 28 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 29 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 30 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

Frundsberger

Das 1. Frundsberger Sternschießen löst Gärtner-schießen ab - Ein Sternschießen der besonderen Art



Sieger Freundschaftsadler, Klaus Feierlein, Markus Gündl, Teresa Schmidt

Seit Jahrzehnten erfreute sich das Gärtnerschießen zwischen den beiden Münchner Gilden und dem Trausnitzer Fähndlein aus Landshut großer Beliebtheit. Den Namen erhielt dieses Schießen aufgrund der vielen Gärtner in der damaligen Zeit. Doch im Lauf der Zeit wurden diese immer weniger, bis es gar keinen mehr gab. Man wollte dieses freundschaftliche Schießen aber nicht aufgeben, so einigte man sich, den Namen zu ändern und die Gegebenheiten dazu etwas zu verändern. Die beliebten „Gmiaskisterl“ als Preis aber blieben.

Jeder der sich den neuen „Landsknecht-Stern“, an den die kleineren runden und quadratischen Plattl angebracht waren in 30m Höhe anschaute wunderte sich erstmal. Manch einer meinte auch – so vui hob i doch no gor ned trunka? Denn – der Stern drehte sich. Für die Schützen eine riesige Gaudi und Herausforderung. Kaum meinte man aber, man hat sich darauf eingestellt und weiß wo man anhalten muss, drehte sich der Stern in der nächsten Runde andersherum. Der einzige der alle 5 Plattl traf, war Hans Wimberger aus Landshut, Stefan Schauer von den Winzerern traf

4 Plattl, ebenfalls Christian Heydt aus Landshut. Hans Wimberger bedankte sich beim Frundsberger Fähndl für „so a scheens Rotierschiaßn“ und mein-



Sieger Sternschießen, Willi Soyer, Hans Wimberger, Stefan Schauer

te auch noch: „Ihr könnt's no so vui Gemeinheiten eibau'n, mia treff ma scho!“

Auch Klaus Feierlein, der 1. GM des Winzerer Fähndls bedankte sich

für das schöne lockere Schießen und die tolle neue Idee. Woraufhin Willi Soyer dann auch grinsend meinte: „Dann auf nächstes Jahr, und dass alle wieder den richtigen Dreh raus habt's“!

Bereits am Vormittag wurde der ebenfalls traditionsreiche Freundschaftsadler München-Landshut ausgeschossen, den Markus Gündl von den Frundsbergern mit 2010g vor Klaus Feierlein (Winzerer) mit 1885g und Teresa Schmidt (Frundsberg) mit 1785g gewann. Die Mannschaftswertung ging damit an das Frundsberger Fähndl, die den von Heinz Tesar gestifteten Wanderpokal nun behalten darf, da sie ihn sich nun das 3 x in Folge erschossen hat. Der 1. GM Willi Soyer bedankte sich dann auch schmunzelnd bei seinen Schützen, dass sie so gut geschossen haben, und bei den Winzerer und Landshutern, dass eben nicht. So leerte man das von den Landshutern gespendete Bierfassl noch in lustiger Runde und

lies sich den Leberkäs der Winzerer, sowie den Salat der Frundsberger dazu schmecken.

■ Gabi Steidle

700 Jahrfeier der Holzhauser St. Martinskirche am 19. Juli 2015



1315 bis 2015

DAS FEST

Nach Gewittergrollen in der Nacht und Böllerschüssen in der Früh lief alles wie am Schnürchen. Genaue Planung, fachmännische Durchführung und großer persönlicher Einsatz fast der gesamten Holzhauser und Ebertshauser Bevölkerung machten es möglich. Holzhausen erlebte nach langer Zeit mal wieder einen Festzug mit Blasmusik und Vereinsfahnen. Bei schönstem Wetter wurde der liebevoll gestaltete Altar auf dem Platz vor der Kirche zum feierlichen Mittelpunkt. Pfarrer Quirin Strobl (jetzt in Inzell) und der extra in seinem Urlaub aus seiner fernen Heimat angereiste Pfarrer Ivan Dagic konzelebrierten mit Unterstützung von dem Neu-Holzhauser Diakon

Claus Mrozok und 13 Ministranten. Unterstützt durch die Blaskapelle Dingharting wurde die Deutsche Messe von Franz Schubert gesungen.

Kirchenpflegerin Eva Lehmann-Horn und zweiter Bürgermeister Peter Schneider begrüßten die Festgäste. Im Namen der Gemeinde übergab Herr Schneider einen Scheck von 250 € als Beitrag zur Innenrenovierung der Kirche. Der Schatten in der von Familie Heitmeir zur Verfügung gestellten Halle wurde gerne aufgesucht. Man stärkte sich bei Grillfleisch und Bier, Kaffee und Kuchen.

Danach konnte man mit Architekt Martin Lambertz bei seiner anschaulichen Führung einen Spaziergang durch nicht nur sieben Jahrhunderte der Holzhauser Kirche machen. Der genaue Reinerlös für die Innenrenovierung der St. Martinskirche war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Die Holzhauser Kirchenverwaltung bedankt sich aber bereits herzlich für jeden Beitrag!

